



Duraduct – ein visionäres Projekt

An der diesjährigen Generalversammlung des Quartiervereins (16. März 2017) konnte kurzfristig Beat Steinacher, Co-Präsident von Pro Velo Schaffhausen, für ein interessantes Referat zum Duraduct (Brücke zwischen Geissberg und Breite) gewonnen werden. Im unserem Hauptartikel möchten wir anhand des Referates dieses visionäre Projekt nochmals vorstellen und den Blick auch auf dessen Entstehungsgeschichte werfen. Aktuell durchläuft das Projekt den politischen Prozess im Schaffhauser Grossen Stadtrat. Wie lange es noch dauert und ob das Projekt jemals umgesetzt wird – das Stimmvolk hätte hierüber auch noch abzustimmen –, steht allerdings in den Sternen. Der Vorstand des QV bekennt sich zum Duraduct und sieht für das Quartier Hochstrasse-Geissberg einen vielfältigen Nutzen.

DURADUCT – DER LANGE WEG

Unter diesem Titel schildert ein Artikel von Hanspeter Hochreutener im Velojournal 2015/2 die Entstehungsgeschichte des Duraduct dessen erste Idee bereits aus dem Jahr 1934 stammt.

«Die starke Entwicklung der beiden angrenzenden Quartiere Gaisberg-Hochstrasse einerseits und Hohlenbaum-Breite



Foto: Stadtarchiv Schaffhausen

andererseits macht eine Quartierverbindung über das Mühltal zu einem immer dringender werdenden Bedürfnis.»

Das hat der Ingenieur Adolf Eggenschwyler im Jahre 1934 geschrieben und auch gleich diese Fotomontage erstellt (oben). Nach dem Krieg hatte diese Brücke keine Priorität und später dachte man, dass sich der Mensch künftig nur noch automobil fortbewegen wird.

2004 hat Pro Velo Schaffhausen die Idee der Velo- und Fussgängerbrücke über das Mühltal unter dem Namen Duraduct neu lanciert und eine Arbeitsgruppe mit Fachleuten gebildet. Es wurden erste Projektskizzen erstellt, die Machbarkeit geklärt, das Gespräch mit Stadt, Kanton und Grundeigentümern gesucht und die Idee über die Medien der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Jahre 2006 wurden durch Bauingenieur-Studierende der Fachhochschulen in Rapperswil und Winterthur fünf Projekte ausgearbeitet und im Konventhaus ausgestellt. 2008 wurde der Duraduct – mit Liftverbindung ins Mühltal – ins städtische Gesamtverkehrskonzept und wenig später ins kantonale Agglomerationsprogramm aufgenommen. Das Bundesamt für Strassen hat sich begeistert geäussert und eine Kostenbeteiligung von 40 Prozent zugesagt.

2009 hat die Stadt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, welche zu einem positiven Fazit gekommen ist. 2010 hat Pro Velo Schaffhausen 2637 Unterschriften gesammelt und damit das Bedürfnis am Duraduct nachgewiesen und auf eine schnelle Realisierung gedrängt.

Synergien hätten sich mit der geplanten «Sport- und Veranstaltungshalle Stahlgiesserei» ergeben. Diese wurde 2013 in einer Abstimmung aber knapp abgelehnt. 2014 wurde das visionäre Projekt «Werk I» vorgestellt. Im Mühltal wird in den nächsten Jahren ein neuer Stadtteil mit vielen Wohnungen und Arbeitsplätzen entstehen.

Damit wird der «Duraduct» sehr aktuell, da er einen Teil der Erschliessung auf umweltfreundliche Art übernehmen kann. Pro Velo Schaffhausen hat in einer Stellungnahme im Dezember 2014 gegenüber der Stadt und der Bauherrschaft des

Duraduct – ein visionäres Projekt	1
Editorial	2
Aus dem Quartier	3 – 6

Agenda	7
Diverses	9 – 11
Kehrseite	12

Projektes «Werk I» auf die Wichtigkeit des Duraducts hingewiesen und mit beiden Parteien gute Gespräche geführt. Die beiden visionären Projekte ergänzen sich aus Sicht von Pro Velo ideal und sind für die Stadtbevölkerung und die neuen Arbeitsplätze im Mühltal von grossem Nutzen.

Aktueller Stand

Beat Steinacher führte in seinem Referat anlässlich der GV dazu Folgendes auf: Die Stadt Schaffhausen bekennt sich zur Realisierung des Duraduct. Es besteht eine Vereinbarung der Stadt Schaffhausen mit der Klaiber Immobilien AG, dem Investor der Grossüberbauung «Werk I», dass der Realisierung des Duraduct bis 2020 einen Vorrang beim Kopfbau Nord eingeräumt werden soll. Im Agglomerationsprogramm ist folgende Aufteilung hinsichtlich der Finanzierung festgelegt worden: Der Bund übernimmt 40%, der Kanton 30% und die Stadt 30% der Kosten. Ein Finanzierungsbetrag ist in der Investitionsplanung der Stadt Schaffhausen bereits reserviert. Es ist ein Vorprojekt mit zweistufigem Wettbewerb in Arbeit. Danach folgt die Vorlage ans Parlament und eine Volksabstimmung.

Der **Allgemeine Nutzen** des Duraduct ist vielfältig: Neben dem Hauptnutzen der verbundenen Quartiere Breite und Geissberg-Hochstrasse ist der Duraduct ein «Leuchtturmprojekt» für Fussgänger und Velofahrer/innen. Er entlastet

den Strassenverkehr, optimiert die Schulraumplanung und die Schulwegsicherheit. Sportstätten und Arbeitsorte werden direkter erreichbar. Der Duraduct verbessert die Freiraumschliessung im Mühltal und optimiert die regionalen Velo- und Wanderrouen. Und «last but not least» ist der Duraduct ein klarer Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Unter dem Titel **spezifischer Nutzen** für das **Quartier Hochstrasse/Geissberg** listete Beat Steinacher folgende Punkte auf:

- Sichere Verbindung zu Breite-/Steigschulhaus und zu den Sportplätzen auf der Breite
- Leichte Erreichbarkeit der KSS mit Schwimmbad und Eisbahn
- Gesunder Fussweg in die Altstadt und zurück auch für ältere Leute und Eltern mit Kinderwagen
- Einfaches Einkaufen in der Altstadt, auf der Breite und zukünftig im Mühltal (Werk I)
- Schnelle Veloroute in die Altstadt, nach Neuhausen oder ins Klettgau mit minimalem Höhenunterschied

Dem Duraduct ist zu wünschen, dass es nicht bei einer Vision des Herrn Ingenieur Adolf Eggenschwyler bleibt. Für ein lebendiges Quartier Hochstrasse-Geissberg und dessen weitere Entwicklung gedenkt der Vorstand des Quartiervereins dieses Projekt zu unterstützen.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Quartierverein quo vadis ? Oder vielleicht eher: wer braucht dich noch ? Nachdem Verwaltung und Behörden ihr Herz für die Quartiere entdeckt haben und mit Quartierarbeit, Spielmobil, Quartierbegehungen und zahlreichen weiteren Angeboten die Quartiere professionell bewirtschaften (Chapeau, das trotz «Entlastungsprogramm»), muss der eine oder andere Verein feststellen seiner Kernfunktionen beraubt worden zu sein. Oder anders: was bisher in Fronarbeit geleistet wurde wird jetzt vom Steuerzahler finanziert. Gut so! Gut so?

Wir vom Quartierverein Geissberg-Hochstrasse-Pantli haben aber andere Sorgen. Der Vorstand ist schon bald chronisch unterbesetzt und das Präsidentenamt will auch niemand mehr übernehmen. Ideen wären zur Genüge da, aber wer setzt diese um? Die Alten finden das sollen die Jungen machen, die Jungen finden dafür hätten die Alten mehr Zeit. Und sind im permanenten Karrierestress mit Prioritäten

setzen beschäftigt um sich in einer sich immer schneller drehenden Welt zu behaupten. Dabei geht nur zu leicht vergessen, dass die Mitarbeit in einem Vereinsvorstand bereichernd sein kann. Menschlich, persönlich, aber auch als Ort um Team- und Projektarbeit zu verbessern. Ehrenamtliche Arbeit ist übrigens in jedem Lebenslauf ein Plus und macht sich bestens.

Mir und den Kollegen im Vorstand ist ihr Alter egal: aber wenn Sie uns helfen das Quartier lebendig zu halten, für die Bewohner ein das Bestehende ergänzendes Angebot zu realisieren und weiterhin einen guten Kontakt zur Verwaltung zu pflegen, dann haben auch Sie gewonnen.

Roland Steinemann
Vorstandsmitglied Quartiervereins



Adventsfenster auf dem Geissberg

Auch dieses Jahr sind verschiedene Familien am basteln und tüfteln. Sie gestalten schöne, lustige und einzigartige Adventsfenster. Diese werden am jeweiligen Datum, ab 17.00 Uhr, geöffnet und beleuchtet. Einige laden alle Quartierbewohner und Interessierte, zu einem Umtrunk im Garten, ein. Kommen sie vorbei und nutzen Sie diese Gelegen-

heit um neue Leute kennenzulernen, mit Bekannten zu plaudern und etwas Wärmendes zu trinken. Schön, dass diese Tradition in unserem Quartier bewahrt wird. Vielen Dank an Manuela Bucher und an Anita Oesterreicher für ihr Engagement bei der Organisation!

Text: Blanca Tresch
Foto: Christian Tresch



Adventsfenster 2017

1. Fam. Koch	Geisshofweg 7a	
2. Fam. Salathé	Felsgutstieg 17	Umtrunk ab 18:00 Uhr
3. Fam. Graf	J.C. Fischer-Str. 8	
4. Fam. Tresch	Finsterwaldstr. 15	Umtrunk ab 18:00 Uhr
5. Fam. Oesterreicher/ Tribelhorn	Pilgerweg 1	Umtrunk 19:00 bis 20:00 Uhr
6. Fam. Spichtig	Geisshofweg 6	
7. Fam. Brassat	Rittergutstr. 32	
8. Fam. Schramm / Helber	Geissmattstr. 11	
9. Fam. Keidler / Böhmelt	Hornbergstr. 7	Umtrunk 17:30 bis 19:00 Uhr
10. Fam. Ulmer / Kunz	Finsterwaldstr. 29	
11. Fam. Ludescher	Rittergutstr. 21	
12. Fam. Alder / Eiholzer	Mattenweg 8	Umtrunk 18:30 bis 19:30 Uhr

13. Fam. Kübler	Geissbergstr. 27	
14. Fam. Stucki	Hornbergstr. 8	
15. Fam. Reichel	Geisshofweg 12a	
16. Fam. Looser	Weinsteig 56	
17. Fam. Züllig	Hochstr. 47	Zugang über Spielplatz Rittergutstr.
18. Fam. Gerig / Terwiel	Geissmattstr. 8	
19. Fam. Studer	Forstweg 2	
20. Fam. Wehle	Rittergutstr. 23	
21. Fam. Friedlein	J. C. Fischerstr. 12	
22. Fam. Chillon / Förster	Geissmattstr. 5	
23. Fam. Bucher	Finsterwaldstr. 91	Umtrunk 17:30 bis 19:00 Uhr
24. Fam. Walder	Geissbergstr. 11	Umtrunk 11:00 bis 12:00 Uhr



Töggeli-Turnier des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg vom 28. Oktober 2017

Ein kleines, aber feines Töggeli-Turnier erlebten die acht anwesenden Mannschaften am Samstag, 28. Oktober 2017, im Quartierzentrum Silvana. Die Getränke und Chips standen den Kindern und Erwachsenen unentgeltlich für das leibliche Wohl zur Verfügung. Als Sieger des Turniers durften sich nach zahlreichen spannenden Spielen letztlich Aline und Thomas, vor dem Team Geissberg küren lassen.

Auf Platz 3 konnten Edis und Levin jubeln. Für die besten vier Kinder gab es jeweils einen Kino-Gutschein zu gewinnen.

Der Vorstand freut sich bereits auf die Durchführung des Turniers im nächsten Jahr und hofft wieder auf die Teilnahme zahlreicher Teams, wobei hier sicherlich noch viel Platz nach oben ist. Die Teilnahme wird nächstes Jahr gratis sein.



Wir suchen

Sie haben es gelesen oder schon gehört; wir suchen eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten. Diese spannende Funktion benötigt eine Persönlichkeit, die sich folgende Fragen stellt:

Möchte ich;

- das Quartier aktiv mitgestalten?

- mitreden, wenn wichtige Entscheide für die Zukunft des Quartiers anstehen?
- mitgestalten von künftigen städtischen Entwicklungen?
- Jung und Alt zusammen bringen?

Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die ein grosses Engagement beinhaltet, aber auch die Gewissheit, etwas Sinnvolles für die Allgemeinheit zu leisten.

Impressum

Die Quartierpost ist das Mitteilungsorgan des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg.

Diese erscheint ein- bis zweimal jährlich.
Nr. 18, 8. Jahrgang
Auflage: 3'800 Ex.

Verteiler in alle Haushalte des Quartiers.

Koordination: Roland Steinemann

Anzeigenverkauf: info@qv-hg.ch

Redaktionsadresse: info@qv-hg.ch

Internet: www.qv-hg.ch, info@qv-hg.ch

Layout, Druck: Druckwerk AG Schaffhausen

Copyright bei den Autorinnen und Autoren

Resultate und Ranglisten

Töggeli-Turnier 28. Oktober 2017

Gruppe A		
Spiel	Begegnung	Ergebnis
1	FC Uszländer (Edis und Levin) – Selma/Nea	6:5
2	Lino/Tito – Faris/Raha	6:2
3	Selma/Nea – Lino/Tito	4:6
4	Faris/Raha – FC Uszländer (Edis und Levin)	0:6
5	Selma/Nea – Faris/Raha	6:0
6	Lino/Tito – FC Uszländer (Edis und Levin)	2:3

Schlusstabelle

1. Aline/Thomas
2. Team Geissberg
3. FC Uszländer (Edis und Levin)
4. Lino/Tito
5. Nick Kickers
6. Selma/Nea
7. Arber/Senad
8. Faris/Raha

Rangliste		
Rang	Team	Punkte
1	FC Uszländer (Edis und Levin)	6
2	Lino/Tito	4
3	Selma/Nea	2
4	Faris/Raha	0

Gruppe B		
Spiel	Begegnung	Ergebnis
1	Team Geissberg – Arber/Senad	6:5
2	Nick Kickers (Nick/Beat) – Aline/Thomas	2:6
3	Arber/Senad – Nick Kickers (Nick/Beat)	2:6
4	Aline/Thomas – Team Geissberg	6:4
5	Arber/Senad – Aline/Thomas	6:4
6	Nick Kickers (Nick/Beat) – Team Geissberg (Blanca/Emanuel)	5:6

Rangliste		
Rang	Team	Punkte
1	Aline/Thomas	4 (16:12)
2	Team Geissberg	4 (16:16)
3	Nick Kickers	2 (13:14)
4	Arber/Senad	2 (13:16)

Halbfinals		
Spiel	Begegnung	Ergebnis
1	Aline/Thomas vs. Lino/Tito	6:2
2	Team Geissberg vs. FC Uszländer	6:4

Spiel um Platz 5./6		Ergebnis
Selma/Nea vs. Nick Kickers		4:6

Spiel um Platz 3./4.		Ergebnis
FC Uszländer (Edis und Levin) vs. Lino/Tito		6:2

Final		Ergebnis
Aline/Thomas vs. Team Geissberg (Blanca/Emanuel)		6:3

Neue Bewohner in der Finsterwaldstrasse

Die International School of Schaffhausen (ISSH) eröffnete im August 2016 das zweite Internatshaus in Schaffhausen auf dem Geissberg. In dem neu eröffneten Haus in der Finsterwaldstrasse wohnen acht Schülerinnen und Schüler. Die jungen Erwachsenen sind zwischen 16 und 19 Jahre alt und absolvieren innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre ihre internationale Matura. Die Jugendlichen kommen aus China, den Emiraten, Kambodscha, Mongolei, Montenegro, Serbien, Slowenien und Indonesien. Sie leben in Wohngemeinschaften und werden abends, nachts und an den Wochenenden von Pädagogen begleitet, die dafür sorgen,

dass sich die Jugendlichen wohl fühlen und dass alles geregelt abläuft.

Wir freuen uns auf eine gute Nachbarschaft und hoffen, dass die Jugendlichen keinen Anlass einer Beschwerde geben. Wenn Sie Interesse haben, einen Blick in das Haus zu werfen oder unsere Schule näher kennen lernen möchten, können Sie gerne mit Frau Miriam Pfeiffer, ISSH Marketing & Public Relations (m.pfeiffer@issh.ch oder telefonisch unter der Nummer 052 624 17 07) Kontakt aufnehmen. Wir würden uns freuen, Ihnen eine Führung geben zu dürfen. Andernfalls können Sie auch unsere Website besuchen: www.issh.ch.

News des Jugendtreff's Silvana

Der Quartiertreff Silvana wurde renoviert und hat nun ein neues Gewand erhalten.

Dabei wurde der ehemalige Büroraum frei und für die Jugendlichen nutzbar. Dies wird von den Jugendlichen sehr geschätzt. In den Herbstferien durften ein paar Jugendliche beim Aufbau neuer Sofas mithelfen. Auch macht der neue Kicker im Silvana den Raum jugendgerechter. In der Gruppe hat sich eine gute Dynamik entwickelt und die Räume im Silvana lassen nun mehr Platz für individuelle Bedürfnisse. Neu bringen auch Jugendliche ihre Hausaufgaben mit oder schreiben bei uns Bewerbungen. Unser Treffangebot wurde auch in diesem Jahr mit den Jugendlichen gestaltet. Den

Kontakt zu den umliegenden Kooperationspartnern wie Schule, Quartierverein sowie andere Akteure wurde gepflegt und wir sind stetig im Austausch. Wir können auf ein tolles und vielfältiges Jahr zurückblicken, mit verschiedenen Angeboten wie «EM Abende», diverse Ausflüge und abwechslungsreiche Aktivitäten, welche in den Räumlichkeiten des Silvana stattgefunden haben. Die «offenen Turnhalle» (freier Zugang zur Steingutturnhalle, jeden zweiten Mittwoch), ist ein Angebot, an dem viele Jugendliche teilnehmen. Wir freuen uns jetzt schon auf ein spannendes neues Jahr und bedanken uns bei den Jugendlichen, die unsere Arbeit sehr bereichern.



Begegnungsort über Mittag

Zwei Menschen die sich nicht kennen, sitzen sich an einem Tisch gegenüber und schauen aneinander vorbei.

Zwei Menschen die sich nicht kennen, sitzen sich an einem Tisch gegenüber, in der Mitte eine feine Speise. Es riecht gut und man kommt in Kontakt. Essen verbindet.

Mit diesem Input habe ich die Präsentation meiner Praxisarbeit, «Quartiermittag im Zwingli», zum Abschluss meiner Weiterbildung, begonnen.

Der Kirchstand der Kirchgemeinde Zwingli unterstützte mein Projekt von Anfang an, welches bis zu diesem Zeitpunkt erst theoretisch auf Papier bestand.

Zugesichert war mir die Zusammenarbeit mit dem Haus der Kulturen vom Sozialamt Schaffhausen.

Flüchtlinge im Beschäftigungsprogramm dürfen mir in der Küche beim Kochen helfen und im Gegenzug bieten wir an zwei Halbtagen in der Woche, die Räumlichkeiten im Untergeschoss für Deutschkurse an.

Am 16. August 2016 war es dann soweit. Mit zwei jungen Eritreern in der Küche und freiwilligen HelferInnen, öffneten sich die Türen für einen ersten Quartiermittag im Zwingli. Erfreut darf ich berichten, dass der Quartiermittag sehr gut besucht wird und ein gemischtes und sich abwechselndes Publikum anlockt.

Religions- und Herkunftsunabhängig haben wir einen Begegnungsort über Mittag im Quartier geschaffen.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten und helfenden Händen und bei allen Menschen, die durch ihre Teilnahme zum Gelingen beitragen.

Ein besonderer Dank geht an Andi Kunz und das Team vom Haus der Kulturen, welche auch im Vorfeld unkompliziert und wohlwollend mitgedacht haben.

Der Quartiermittag findet jeden Dienstag um 12Uhr im Saal der Zwinglikirche statt, ohne Schulferien.

Anmeldung bis Montag um 17 Uhr, 052 643 31 68 (auf Beantworter sprechen).

Seien auch Sie herzlich willkommen! Nicole Russenberger
Sozialdiakonie Kirchgemeinde Zwingli

- **13. Dezember**
«Die Weihnachtsgeschichte mit Herz und Hand»
- **17. Januar**
«Junge Leute heute» – zwischen Spitzensport und Ausbildung, bleibt die Freude auf der Strecke?
- **14. Februar**
zum Weltgebetstag – Thema Surinam
- **21. März**
«Bruder Klaus-Mystiker und Mensch» zusammen mit der KG St.Johann-Münster
- **23. Mai**
Filmnachmittag «Ueli der Pächter»

Im Saal des Kronenhof gesamtstädtischer Nachmittag

- **25. April**
«Hamburg-eine Städtereise»
mit dem Shanty Chor Steckborn

Feierabendkino jeweils Freitag 19 Uhr Türöffnung/19.30 Uhr Filmbeginn

- **12. Januar, 23. Februar, 16. März**
separate Ausschreibung mit Filmtitel vor der Veranstaltung

- **Jeweils Mittwoch 14.30Uhr**

Seniorenachmittage

- **Mittwoch, 24. Januar 9 Uhr**

Oekumenischer Frauenzorg

mit Pfarrerin Miriam Gehrke-Kötter Zwingli und den Kirchgemeinden St. Peter und Herblingen

- **Jeweils am ersten Donnerstag im Monat 14 Uhr**

Lisemengruppe

oekumenische Gruppe lismet für Hilfsprojekte

- **jeweils alle zwei Wochen am Donnerstagmorgen 9 Uhr**

Vormittagskaffe

11. & 25. Januar, 8. & 22. Februar, 8. & 22. März,
12. & 26. April, 17. & 31. Mai, 14. & 28. Juni

- **Jeden ersten Dienstag im Monat, 14.30 Uhr**

Spielnachmittag



Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG

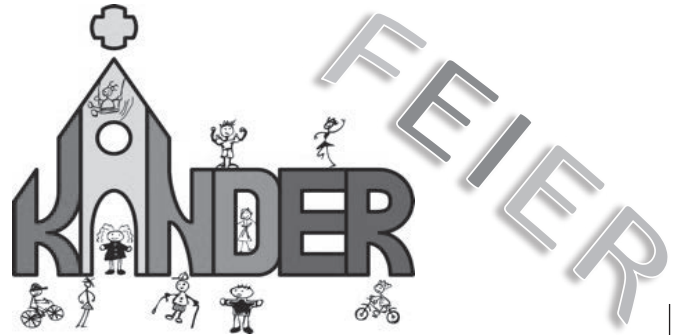
janssen 
PHARMACEUTICAL COMPANIES
OF Johnson & Johnson

Gemeinschaft erleben: Die Kinderfeiern in St. Peter – ein Angebot für Familien!

In regelmäßigen Abständen finden in der katholischen Kirche St. Peter Kinderfeiern statt. Diese Feiern richten sich an Kinder, ab ca. 3 Jahren bis und mit der 2. Klasse. Die Feiern werden kindergerecht gestaltet und dem Alter und Verständnis der Kinder entsprechend durchgeführt.

Die Kinder haben so die Möglichkeit die ersten Erfahrungen mit der Kirche und biblischen Geschichten zu machen. Bei all diesen Feiern werden Geschichten erzählt, Kinderlieder gesungen, etwas Passendes gebastelt und miteinander gebetet. Unsere Kinderfeiern finden parallel zu den Gottesdiensten am Sonntag statt und bieten den Eltern die Möglichkeit, an den Gemeindegottesdiensten in der Kirche teilzunehmen. Treffpunkt ist jeweils in der Kirche St. Peter um 9.30 Uhr. Wir beginnen unsere Kinderfeier jedes Mal in der Kirche im Sonntagsgottesdienst mit einem Begrüssungsritual und gehen anschliessend in die Werktagkapelle unter der Kirche. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter. Weitere Infos finden Sie unter <http://www.st-peter-schaffhausen.ch/gruppen/kinderfeier-team.php>. Neben den Kinderfeiern finden regelmässig grössere Anlässe für Familien mit Kindern statt: Adventskränze basteln, Palmsträusse (zum Palmsonntag) binden, Ostereier suchen etc. Wir sind ein Team von 8 engagierten Frauen und suchen Verstärkung – falls Sie sich als junge Eltern angesprochen fühlen und Ihre wertvollen Ideen einbringen möchten, kontaktieren Sie uns – Sie sind herzlich willkommen! Gerne beantworten wir ihre Fragen. (Sekretariat St. Peter, 052 643 31 80, [st.peter@pfarreien-schaffhausen.ch](mailto:peter@pfarreien-schaffhausen.ch)).

Das Kinderfeierteam



Unsere nächsten Kinderfeiern:

- Samstag, 02.12.17 (10.00 Uhr, mit Adventskranzbasteln) und Segnung der Kränze im Gottesdienst am
- Sonntag, 03.12.17, 09.30 Uhr
- Sonntag, 14.01.18, 09.30 Uhr
- Sonntag, 25.02.18, 09.30 Uhr
- Samstag, 24.03.18 (10.00 Uhr, mit Palmsträussbinden) und Segnung der Palmsträusse im Gottesdienst am Sonntag, 25.03.18, 09.30h
- Ostersonntag, 01.04.18, 10.30 Uhr (Gemeindegottesdienst mit anschliessender Ostereiersuche für die Kinder)
- Sonntag, 20.05.18, 09.30 Uhr
- Sonntag, 01.07.18, 10.30 Uhr



OpenAir Kino uf em Geissberg

Schon zum 2. Mal, organisierte der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg, das OpenAir Kino uf em Geissberg. In Scharen strömten Kinder, Mamis, Papis und Grosseitern auf die Fussballwiese, beim Kindergarten Geissberg.

Um 18.30Uhr startete der Kinderfilm «Paddigton». Während die Kids den spannenden und lustigen Film schauten, genossen die Erwachsenen bei Getränk, Kuchen und Popcorn das schöne Wetter. Überall sass man zusammen und plauderte mit Bekannten und lernte auch neue Quartierbewohner kennen. Es hatte die Atmosphäre eines Quartierfestes. Nach einer ausgiebigen Pause startete, bei strömen-

dem Regen, der Hauptfilm «Can a song save your life» um 22 Uhr. Nochmals gesellten sich verschiedene Leute gut ausgerüstet mit Stühlen, Wolldecken und Regenschutz unter die Besucher. Bei allen Helfern welche die Filme ausgesucht haben, das ganze Equipment aufgestellt und wieder abgeräumt haben, Kuchengebäck, Popcorn gemacht und und und, bedanke ich mich ganz herzlich. Ohne Euch wäre es nicht möglich diesen super Anlass auf die Beine zu stellen! Nächstes Jahr findet das OpenAir Kino uf em Geissberg am 30. Juni 2018 statt. Wir freuen uns sie dann begrüßen zu dürfen.

Blanca Tresch



St. Martinsumzug anstelle des Räbeliechtliumzugs

Da dieses Jahr kein Räbeliechtliumzug von den Kindergärtnerinnen organisiert wurde, nahm das Quartier Hochstrasse-Geissberg am traditionellen St. Martinsumzug, welcher durch die Kath. Kirche St. Peter organisiert wurde, teil. Die traditionelle St. Martinsfeier mit dem Laternenumzug zum Steingutschulhaus in Schaffhausen zog etwa 300 Kinder und ihre Eltern an.

Damit die Raben im schönsten Licht erstrahlen konnten, bot der Quartierverein ein Rabenschnitzen in den Räumlichkeiten der ref. Kirche Zwingli an und übernahm das Organisieren und das Instruieren des Rabenschnitzens. Alle Kindergartenkinder waren vorab bereits mit einem Flyer persönlich informiert worden.



Foto: Jurga Wüger

Stellungnahme des Vorstandes zum neuen Siedlungsrichtplan der Stadt Schaffhausen

Die Bevölkerung der Stadt und ihr Bedarf nach grösseren Wohnflächen wachsen. Auch Industrie und Dienstleistung sind im Wandel und benötigen neue Infrastrukturbauten. Die bebaubaren Flächen des Stadtgebietes sind hingegen begrenzt. Innenentwicklung, sogenanntes verdichtetes Bauen, ist deshalb in aller Munde. Der Siedlungsrichtplan zeigt auf, wie und wo sich Schaffhausen entwickeln kann und gibt Antworten auf die Herausforderungen der Verdichtung.

Neues Zentrum mit quartierspezifischer Ausstrahlung: Erfreut entnehmen wir dem Plan, dass ein solches Zentrum auf dem Areal des Städtischen Tiefbauamtes an der Hochstrasse geplant ist. Damit ein solches Zentrum «funktioniert» ist unserer Meinung nach die Gestaltung eines einnehmenden Platzes mit Pflanzen, genügend Sitzgelegenheiten und mit Spielgeräten (ev. Mitbenützung/Mitgestaltung durch das Chinderhuus Hochstrasse; ev. bauliche Öffnung des Chinderhuus auf den Platz hin) zentral. Dazu trägt weiter (idealerweise) das Vorhandensein eines Cafés (ev. durch Müller-Beck mit Einbezug des Quartiervereins resp. Quartierbewohnern betrieben) und eines Quartierladens (ev. durch eine gemeinnützige Organisation oder z.B. durch Migrolino betrieben) bei. Die bestehenden Recycling-Container und eine beschränkte Anzahl von Kurzzeitparkplätzen gehören unserer Meinung nach ebenso zu einem solchen Zentrum. Wichtig erscheint uns für die Nutzung eines sol-

chen Zentrums ein Zugang durch die Finsterwaldstrasse. Eine Herzensangelegenheit für die meisten Quartierbewohner des Geissbergs ist die **Gegend Hartplatz/Fussballwiese/Schlittelhügel/ Schrebergärten**. Dies ist das eigentliche Zentrum, die grüne Oase des Geissberg-Quartiers. Der Ort, an dem unsere Kinder den Kindergarten besuch(t)en, ein Ort zum Spielen und der Begegnung; der Ort, an dem das Geissberg-Kino und das Quartierfest stattfindet. Der Quartierverein plädiert dafür, dass diese Gegend unverbaut so beibehalten werden kann. Nicht zuletzt auch deshalb, da das Geissberg-Quartier laut aktueller Abklärung ein «Junges Familienquartier mit steigenden Kinderzahlen» ist. **Zur Aktivierung Hochstrasse Nord:** Die Hochstrasse Nord wird als «Bestehendes Zentrum mit städtischer oder regionaler Ausstrahlung» bezeichnet. Wie die Aktivierung der Hochstrasse Nord umgesetzt werden kann, ist eine anspruchsvolle, spannende Aufgabe. Wichtig erscheint uns dabei der Einbezug des Quartiervereins resp. der betroffenen Anwohnerschaft und das faire Lösen von allfälligen Interessenskonflikten (z. B. «Erdgeschosse mit Dienstleistungen» versus «Garagen von Anwohnern»). Es stellen sich Fragen wie «ist die Realisierung eines Versammlung-Platzes möglich?» oder «wie können die Autos der Anwohner andernorts parkiert werden, damit mehr Zentrums-Raum entsteht?» oder «ist eine durchgehende 30er Zone <zentrumsfördernd?».

Steckbrief Thomas Brandenberger

Kassier seit Mai 2016

Geschätzte Mitglieder des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg

Es ist mir eine Freude, mich Ihnen als neuer Kassier des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Thomas Brandenberger. Ich habe im August 1968 in Schaffhausen das Licht der Welt erblickt und bin seither mit ein paar wenigen Ausnahmen hier geblieben. **Seit Oktober 2009 wohne ich auf dem Geissberg (am Wiesenweg 8); hier hat es mir auf Anhieb ausgezeichnet gefallen; ich schätze die Ruhe und das «heimelige» Umfeld**

und auch die Nähe zur Stadt. Ich habe zwei Töchter (Selma [11] und Aline [8]) und eine Katze.

Meinen Beruf als Jurist übe ich seit bald 14 Jahren auf dem Sozialversicherungsamt an der Oberstadt aus. In der Freizeit zieht es mich zum Angeln oft ins nahe Elsass; aber auch der Rhein und der Randen haben es mir angetan. Auch besuche ich, wenn immer möglich, sämtliche (Heim-)Spiele des FC Schaffhausen oder praktiziere mit meinen Freunden das finnische Wurfspiel «Mölkky», welches ich Ihnen bei Interesse gerne erkläre.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe im Quartierverein und die mir im Vorstand zustehende Möglichkeit, an der Gestaltung und Entwicklung des Quartiers mithelfen zu können.

Generalversammlung 2018

Diese findet wiederum in der Zwinglikirche statt. Bitte reservieren Sie schon heute das Datum: Donnerstag, 15. März 2018. Ihre persönliche Einladung erhalten Sie wie immer rechtzeitig per Post. Nebst den Vereinsinternen Geschäften wird wiederum ein interessantes Unterhaltungsprogramm angeboten. Wir freuen uns alle Mitglieder persönlich zu treffen.

Schon jetzt reservieren:

Quartierfest

am Samstag, 15. 9. 2018

Beim Kindergarten Geissberg
Helfer sind, wie immer, herzlich willkommen.

Melden Sie sich: info@qv-hg.ch

Neujahrsapéro am 11. Januar 2018

Auch im kommenden Jahr führt der Quartierverein wieder den Neujahrsapéro mit Bingo-Abend durch. Wir treffen uns alle am Donnerstag, 11. Januar um 18.30 Uhr im Quartiertreff Silvana an der Hochstrasse 291. Der Apéro wird vom Verein offeriert. Beim Bingo werden fünf Runden gespielt, der Preis pro Karte beträgt 1.–. Jeder Gewinner erhält einen schönen Naturalpreis.



HUNDERTSIEBZIG GEBURTSTAGSKARTEN DREIHUNDERT VISITENKARTEN
FÜNFZIG NUMMERIERTE RAPPORTBLÖCKE SECHSTAUSEND PREISLISTEN
DREITAUSENDACHTHUNDERT
QUARTIERZEITUNGEN VIER BOOKLETS
ZWANZIG FLYER
DREIHUNDERTZWANZIG POSTKARTEN NEUNTAUSEND FALZPROSPEKTE
HUNDERTSIEBEN BRIEFE EINTAUSENDZWEIHUNDERTDREI BROSCHÜREN
DREITAUSEND DURCHSCHREIBEGARNITUREN VIERZIG ADRESSETIKETTEN
ZWEITAUSEND COUVERTS EINTAUSENDZWEIHUNDERT JAHRESBERICHTE

Die Druckerei in Schaffhausen

Schweizersbildstrasse 30 | 8207 Schaffhausen
Tel. +41 (0)52 644 03 33 | Fax +41 (0)52 644 03 34
www.druckwerk-sh.ch | info@druckwerk-sh.ch

